

Harry Potter -Band 6: Die Zurückgekehrten

Von Nadzieja

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: #*~*#Der Quidditch-Komplex#*~*#	2
Kapitel 2: *#'. 'Nächtlicher Angriff'. '#*	12

Kapitel 1: #*~*#Der Quidditch-Komplex#*~*#

Harry Potter
Band 6: Die Zurückgekehrten

HALLOOO! Da bin ich wieder. Nachdem ich Band 5 fertig gestellt hatte, muss ja auch Band 6 folgen. Und hier ist es! TADAAAA*
Jajaja...Ich habe schon einige Ideen im Kopf, die, hoffe ich, euch gefallen werde.
Aber jetzt Schluss! Hier ist Band 6...

Der Quidditch-Komplex

Es war ein riesiges Gebäude. Die Dächer bestanden aus runden Kuppeln und waren einfach riesig. Natürlich konnten Muggel dieses Gebäude nicht sehen, doch es war schon seltsam, wenn hier überhaupt ein Muggel vorbei kommt. Quidditchtime war weit entfernt von London, oder gar Hogwarts. Es stand irgendwo in Skandinavien. Abgelegen zwischen Wäldern. Man kam auch nur durch bestimmtes Flohpulver hierher.

Doch so war Harry hier. Er stand vor dem Gebäude. In unmittelbarer Nähe stand Arabella Figg, die Harry nur Ara nannte, da sie ja seine Nachbarin war. Dumbledore hatte es Harry erklärt, da sie ihn beschützen sollte. Dem schwarzhaarigen Jungen war beim ersten Besuch von Arabella gar nicht aufgefallen, dass sie etwas Ähnlichkeit mit seiner Nachbarin hatte. Doch es gab auch dafür eine Erklärung. Um nicht aufzufallen, habe sie sich als Mensch anders verwandelt. Und sie ist Harrys Geheimniswahrer. Kein Dunkler Zauberer konnte das Haus der Dursleys sehen. Keiner...Nicht mal er. Doch bei dem heutigen Besuch hatte sie sich noch mehr verschleiert. Und sie hielt sich etwas abseits von Harry. Keiner sollte erfahren, dass er so gut beschützt wird.

"Toll hier, nicht?" Leila nahm Harrys Hand. Sie hatte sich verändert. Ihre Haare waren etwas länger, sie gingen jetzt bis zu den Schulterblättern. Auch hatte sie jetzt mehr schwarze Strähnen in ihrem sonst rotem Haar. Sie trug dieses mal eine schwarzen Mantel, der im Licht blau schimmerte und passend dazu eine Art Anzug. Dazu noch kniehohe Stiefel. Ihre Haare waren jetzt etwas gelockt und sie trug sie zu einem Zopf. Doch an der Seite hingen noch einige Strähnen runter. Das verlieh ihr einen Touch von eleganter Weiblichkeit. Auch Harry hatte sich weiter verändert. Er trug jetzt einen ebenfalls Dunklen Mantel, sowie eine Dunkle Hose und ein Dunkles Hemd. Sowie kniehohe schwarze Stiefel.

Er und Leila passten zusammen, vom Aussehen, sowie von der Ausstrahlung.

"Also, wollen wir?" Leilas Mutter ging vor. Sie hatte eine sehr große Ähnlichkeit mit Leila, konnte man zumindest von dem Gesicht sagen. Ihre Haarfarbe war auch die gleiche, wie die Leilas. Ansatzweise. Es waren nur ein paar rote Strähnen dazwischen, der Rest war braun.

Der Vater dagegen sah anders aus. Von ihm hatte Leila nur die Augenfarbe. Wallnussbraun.

Und es gab noch ein Familienmitglied.

Steven.

Das war ihr Bruder. Er war schon älter als Leila. Sie war 16 und er war 20. Doch sie

sahen sich ähnlich, als wären sie Zwillinge.

Leilas Familie war eine fast reine Zauberfamilie. Bis auf ihren Vater waren sie alle magisch.

"Na dann, Harry las uns gehen." Steven trat vor und Leila folgte mit Harry.

Sie bleiben allesamt vor einem sehr ernsten Mann stehen, der sie gleich von oben bis unten ansah. "Was wollen Sie?"

"Wir möchten gerne zu einem gewissen Herrn Makoto Zumago." Der Mann sah Mrs. Strange ungläubig an. "Und sie glauben wirklich, ich könnte sie zu DIESEM Mann lassen? Er ist einer der wichtigsten Organisatoren im Quidditch. Und genau deshalb verschwinden sie mal wieder." Der Mann machte schon eine Geste, doch sein Blick blieb plötzlich an Harry hängen. "James...?" fragte er verduzt und registrierte die Narbe, was sein Gesicht aufhellte. "Meine Güte!" rief er. "Harry Potter! Wie lange habe ich darauf gewartet, Sie mal zu treffen. Kommen sie rein." Seine Abweisenden Geste verwandelte sich zu einer Einladung.

Harry blickte verduzt dem Mann. Er war in den letzten Jahr erheblich gewachsen und so auf Augenhöhe mit dem 'freundlichen' Mann. Leila hatte gesagt, dass dieser Wachstum normal war, doch Harry erklärte ihr, dass das wohl mit dem Training Lilianes zusammen hing. "Sie kennen meinen Vater?" fragte Harry unsicher, jedoch mit fester Stimme. Er war kein kleines Kind, mehr, dass sich vor Schüchternheit versteckte.

"Aber natürlich junger Harry. Er war ein bester Freund von Herrn Zumago. Und einmal hat er gesagt, dass sein Sohn mitkommt...Hierher."

Mrs. Strange trat zuerst ein. "Wenn das so ist, sagt ihnen der Name Strange etwas?" Der Mann, der sich inzwischen als Martin herausgestellt hatte, nickte bedächtig. "Oh ja. Die Frau war eine beste Freundin von Lily Potter. Aber warum fragen sie?" Mrs. Strange begann sicher zu lächeln. "Ich bin diese Frau." Martin machte große Augen und ging voran. Den ganzen Weg bis zum Büro von Mr. Zumago sagte er nichts mehr. War ihm wohl alles zu peinlich...

Harry stand jetzt direkt vor der Hölzernen Tür, auf der ein klein aber fein der Name Zumago stand. Unwissend was ihn erwartet klopfte er an, nachdem alle eingetrudelt waren.

"Herein!" ertönte eine sehr tiefe Stimme von drinnen und Mrs. Strange ging voran.

"Hallo Makoto. Lange nicht mehr gesehen."

Der angesprochenen Mann sagte nichts. Er betrachtete Mrs. Strange genau, ehe ihm ein lächeln auf die Lippen trat. "Maria! Meine Güte ist das lange her!"

Harry trat etwas hervor um einen Blick auf Mr. Zumago zu erhaschen. Er war ein stämmig gebauter Mann mit recht dunkelblondem Haar. Er trug einen schwarzen Umhang, der innen drin rot war und den viele kleine Namensschilder zierten.

Doch etwas anderes an ihm bemerkte Harry. Sein Gesichtsausdruck.

Nach allem, was er von diesen Mann gehört hatte, soll er oft in seinem Büro sitzen und sich um die gesamten Quidditchangelegenheiten kümmern. Dementsprechend dachte Harry, er sei ein kleiner verbissener und genervter Mann. Doch er hatte sich geirrt.

Dieser Mann war freundlich. SEHR freundlich...

"Was führt dich hierher?" fragte er jetzt und sah sich um. "Deine Familie?"

Maria nickte. "Ja, aber noch nicht ganz." Harry ahnte schlimmes. "Mein zukünftiger Schwiegersohn ist auch da."

DAS hatte Harry geahnt. Sowohl er als auch Leila konnte man die röte im Gesicht genau ansehen.

"Achja? Wer will den heiraten? Deine Tochter?" Maria nickte. "Und wer ist der glückliche?" Jetzt erschien ein erfreutes grinsen auf Marias Lippen.

"Du kennst ihn. Zumindest seine Familie." Mr. Zumago sah die Frau verwirrt an. Doch diese liess sich nicht beirren.

Maria ging auf Harry zu und zog ihn aus der Menge. "Das ist er. Harry Potter. Der Sohn von deinen Freunden James und Lily Potter."

Wieder sagte Mr. Zumago nichts. Er starrte Harry nur an und dieser konnte deutlich merken, wie seine Blick die Narbe erreichte.

Ein sehr bekanntes Gefühl.

Die Lippen des älteren Mannes bewegten sich. "Du bist also Harry...?" fragte er leicht und schritt zu ihm vor. "Es ist schön dich mal kennen zu lernen. Weißt du, dein Vater hatte einst mal gesagt, er bringe seinen Sohn mit. Hierher. Hierher um dir das alles zu zeigen." Mr. Zumago stockte. Der Tod von Harrys Eltern schien auch ihm nahe gegangen zu sein. "Gibst du dich auch damit zufrieden, wenn ich anstelle deines Vater dir alles zeige?" Mit einem erwartungsvollem Blick bedachte ihn Mr. Zumago und entspannte sich, nachdem Harry genickt hatte.

"Das freut mich. Ach übrigens, ihr könnt mich alle Makoto nennen. Solange ich euch bei Namen nennen darf?" Der Rest der Truppe nickte. Harry indes beobachtete weiter Makoto. Ja, er musste seinen Vater kennen. Doch wie viele Personen gab es noch, die seine Eltern und ihn zu kennen scheinen?

^*~*^

Makoto hatte sie alle durch das Gebäude geführt und viele Sachen erklärt. Zum Schluss waren sie alle in das neben liegende Restaurant gegangen und sich die Bäuche 'vollgeschlagen'. Doch gegen den späten Nachmittag wollte jeder etwas anderes machen. Und dabei hatte Makoto die Gelegenheit beim Schopf gepackt und Harry für sich gemietet. Leila war mit ihren Bruder woanders, während Mr. und Mrs. Strange sich mit einigen Freunden trafen.

Jetzt ging Harry mit Makoto nach draußen, dicht gefolgt von Arabella Figg.

"weißt du, dein Vater war früher oft hier und hat Quidditch gespielt. Dieses ganze Gebäude ist ja eine Art Trainingslager für die ganzen Profispieler, doch dein Vater konnte auch kommen." Makotos Blick war wieder verträumt, so wie immer, wenn er über seine Harrys Eltern redete. Das hatte der schwarzhaarige Junge während des Tages bemerkt.

"James kam oft mit Sirius und hatte viel Spass. Mit einem der Spieler war er sogar gut befreundet. Zwar spielt er jetzt nicht mehr so oft, da sein Alter eine erhebliche Rolle spielt, doch er ist immer noch Profi. Wollen wir ihn besuchen?" Makoto sah lächeln zu Harry und erntete ein Ja.

Wieder wandte sich Makoto an Harry. "Hat dir überhaupt jemand von diesen Freundschaften deiner Eltern erzählt?" fragte er jetzt etwas amüsierte. "Nein. Das habe ich erst durch Leila erfahren."

"Aha." Der ältere Mann sah wieder nach vorne. "Und ihr beide seit ein Paar?" Harry spürte wie er rot wurde. Das war ein Thema über das er nicht gerne redete. Aber es liess sich nicht vermeiden. Deshalb nickte er nur.

"Ja, Leila Strange ist ein schönes Mädchen. Nicht nur vom Aussehen, sondern auch von ihrer Ausstrahlung. Das war auch schon ihre Mutter."

Harry lächelte. Ja beide waren sich ähnlich. Aber, war er auch seine Mutter so ähnlich?

Das konnte er nicht beantworten. Nein, er hatte seine eigenen Mutter nie gekannt. Nie...

Der 'Spieler' war ein Mann mittleren Alters mit kurzen, ja man konnte schon sagen, er hatte eine Glatze. Als Harry mit Makoto durch die Tür trat, sass er an seinem Schreibtisch und sah sich etwas an, was sehr nach Fotos aussah. Anscheinend war er etwas schwerhörig, denn Makoto musste sich laut räuspern, um die Aufmerksamkeit des Mannes zu bekommen. Und wie nicht anders zu erwarten war, erblickte der Mann mit dem Namen Kay Harry und redete ihn mit James an. Lange blieb Harry jedoch nicht. Makoto schleppte ihn wieder raus und beide gingen zurück, wo Leila auf Harry wartet.

Harry überlegte. Kay war ein recht einfältiger Mann, doch seine Kenntnisse in Quidditch waren bemerkenswert. Er hatte ihm Fotos von seinem Vater gezeigt und dem verdutzen Jungen gleich das ganze Album geschenkt, mit der Begründung, er hätte das selbe nochmal.

^*~*^

"Na, wie war's?" fragte Leila, nachdem sie sich verabschiedet hatten und den nach Hause Weg angetreten waren.

Harry sah sie mit seinen grünen Augen an. "Irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, dass mich alle zu kennen scheinen, doch ich kenne sie nicht. Das selbe ist mit meinen Eltern." Leila lächelte. Das war ihr Engelslächeln, dass sie immer nur bei Harry aufsetze und es auch ehrlich meinte.

"Das kann ich mir gut vorstellen..." Damit zog sie Harry zu sich und küsste ihn. Es war ein romantischer Kuss, einer der süß und lecker schmeckte. "Mmmhh...Was hast du gegessen? Schmeckt das gut." Sagte Harry und zog Leila wieder zu sich. Ein weiterer Kuss folgte.

Plötzlich wurden sie angerempelt, da beide halb gehend, halb stehend sich küssten. "Ohhh Leute. Muss das jetzt und hier sein?" Steven trat vor und äffte Leila nach, so wie er es immer tat, wenn die beiden sich küssten.

Doch auf Leilas Gesicht erschien nur ein hinterhältiges Grinsen. "Tja...Wenn man keine Freundin abkriegt." Das sass.

Steven kochte schon förmlich vor Zorn. Leila hatte Harry mal erklärt, dass sein einziger Schwachpunkt sein Liebesleben war.

"Pass nur auf, dass kriegst du zurück." Brummte er und wollte sich auf Leila stützen, wurde jedoch von Mrs. Strange zurückgehalten. "Na na na. Was treibst du schon wieder? Lass die beiden doch..."

Sie wandte sich an Harry. "Wann wolltest du den zu den Weasleys? Ich habe es wohl schon wider vergessen." "Ich weiß noch nicht genau...Muss das noch mit Ron abklären." Antwortete Harry und nahm Leilas Hand.

Sein Verhältnis zu Leilas Eltern war gut, wenn nicht perfekt. Sie waren einfach nett zu ihm und er nannte sie auch bei Vornamen. Wie eine Familie, im Sinne von Schwiegersohn und Schwiegereltern.

"Okay, wenn das so ist, dann schreibe ihm doch gleich einen Brief, wenn wir wieder zu Hause sind." Harry nickte. Ja, das würde er machen.

^*~*°

Es war dunkel in diesem alten Gemäuer, dass tief unter der Erde lag. Hier schien niemand zu sein, doch Liliane wusste, dass Augen sie beobachteten. Kleine gelbe Augen...

Ihre Sucher nach Sirius hatte sie hierher geführt. Sie war erstmals nachdem sie Harry getroffen hatte zurück in ihr Dorf gekehrt und hatte Informationen gesammelt. Zwar waren ihre Eltern nicht sehr erfreut darüber gewesen, ihre Tochter nur kurz zu sehen, doch nachdem Liliane von Harry und den letzten Geschehnissen erzählt hatte, wurden sie zuversichtlicher. Auch wenn sie immer noch wollten, dass Liliane das Dorf regierte, sie gönnten es auch ihrer nun schon erwachsenen Tochter, dass sie sich für die Personen einsetzte, die ihr vor vielen Jahren geholfen hatte.

Als sie im Dorf rumgeforscht hatte, kam ihr eine Karte vor die Nase, die ihr dieses Gemäuer zeigte. Es lag in der schwarzen Ebene von der Elfenwelt. Dort wo die bösen und dunklen Figuren rumhingen.

Dort wo auch Eileen oft rumhing, nachdem sie sich von ihrer Familie abgekapselt hatte. Und ein Gefühl sagte Liliane, dass sie hier richtig war. Schließlich musste sie Sirius finden, es war ein Versprechen. Ein Versprechen gegenüber Harry, der sich nicht selber auf die Suchen machen durfte. Insbesondere, da Sirius immer noch ein entfloher Gefangener Askabans war.

Liliane machte ein grimmiges Gesicht. Sie spürte die negativen Energien ihrer verborgenen Angreifer.

Sie wusste auch, dass es früher oder später zum Kampf kam.

>Naja, vielleicht auch früher.< dachte sie, als sich mindestens zehn dunkle Gestalten auf sie stürzten.

^*~*^

Ihre roten Haare fielen der Frau fettig und strähnig ins Gesicht. Wie lange sie hier schon sass, war ihr unbekannt. Sie wusste nur eins.

Es muss lange gewesen sein!

Nachdem sie zum ersten mal aufgewacht waren, sie und der schwarzhaarige Mann mit Brille, waren sie verduzt und unwissend. Sie hatten keine Ahnung wer sie waren, doch sie mussten ein Liebespaar, oder gar verheiratet sein, da die selben Ringe ihrer Finger zierten. Und sowas ist kein Zufall.

Und ohne Gedächtnis, war es eine heikle Angelegenheit.

Das erste was sie nach dem Aufwachen gesehen hatte, war eine Höhle. Schmutzig und mit zerfetzten Umhängen waren sie erwacht und inmitten einer Felsquelle schmerzhaft aufgestanden.

Zwar hatten sie keine Namen für den anderen, doch auf ihren Ringen waren je ein Buchstabe eingraviert. So heiß die Frau 'L', während der Mann 'J' hieß.

Auch mit Sachen Essen, konnten sie sich versorgen. Die Höhle führte in eine Art 'Garten' in dem viele verschiedenen Beeren wuchsen und J schien sich damit auszukennen, den auf Anhieb konnte er sagen, dass diese giftig und diese nicht giftig sei. Also, war ihr erster Hunger getilgt.

Nun saßen sie Arm in Arm an der Wand und keiner sagte ein Wort. Obwohl sie nicht wussten, ob sie etwas miteinander hatten, herrschte ein vertautes Gefühl zwischen ihnen. Deshalb machte den beiden Personen diese unkennbare Nähe auch nichts aus. Sie war irgendwie vertraut, aber auch nicht vertraut...

^*~*^

Harry sass am Frühstückstisch der Familie Strange, und er war froh darüber. Froh darüber, dass er schon in der ersten Woche in den Ferien weg durfte. Dumbledore hatte es erlaubt und die Dursleys haben bei der Erwähnung Sirius keine Einwände eingelegt.

Jemand knabberte sanft an seinem Ohr, während Harry sich den Tagespropheten durchlas.

Fawkes schien gerne bei Harry zu sein. Im Moment waren sie beide alleine, da Leilas Eltern arbeiteten und Leila noch schlief. Steven war außer Haus.

"Na du," flüsterte Harry und kraulte den Phönix, während seine Augen weiter die schwarze Schrift des Tagespropheten folgte. Alle Bilder bewegten sich und als er eins sah, konnte er es nicht glauben. Diese Peron kannte er.

SIRIUS!

Harry riss die Augen auf. Da stand es. Groß und breit. Das, was er sich die ganzen Jahre, seit er Sirius kannte, gewünscht hatte.

Sirius Blacks Unschuld beweisen!

Harry lass sich schnell den Artikel durch. Peter Pettigrew war gefangen wurde und dieser hatte ein Geständnis abgelegt.

Doch gerade als Harry sich freuen wollte, durchlief ihn ein bedrückendes Gefühl. Sirius konnte sich nicht freuen. Sirius war noch immer weg. Irgendwo, wo es gefährlich war und wo Harry nicht hin durfte.

Liliane suchte ihn, aber ob sie Harrys Paten fand? Ob sie ihn überhaupt 'lebend' fand?? Aus den Augenwinkeln sah er etwas draußen, was sich bewegte. Etwas das sich bewegte, näher kam, näher kam und schließlich mit einem lauten Knacken gegen das Fenster flog. Harry kannte nur eine Eule die das konnte. Errol.

Just in diesen Moment hörte er auch die Treppenstufen knarren. Das Haus hatte zwei Stockwerke, stand zwar in der Zauberwelt, war aber nicht so vom Zauber betroffen wie das der Weasleys.

Es sah irgendwie normal aus. Lag wahrscheinlich daran, dass die Stranges viel mit Muggeln zu tun hatte. Schließlich war Lily Potter auch ein Muggel gewesen.

Zwei nackte Füße kamen die Treppenstufen runter. Harry kannte sie.

"Morgen." Sagte eine verschlafenen Leila. Sie wischte sich mit der Hand über die Augen und Gesicht, und sah dadurch noch zerzauster aus.

"Was war das eben für ein lautes Knacken?" fragte sie etwas verdutzt und beugte sich zu Harry um ihn zu küssen.

Das war ihr Gut-Morgen-Kuss. Es gab auch noch den Guten-Vormittag-Kuss, sowie den Guten-Appetit-Kuss... (Aber das wollen wir jetzt nicht vertiefen...^^)

Automatisch zeigte Harry zum Fenster, wodurch Leila schon die Antwort wusste.

"Errol ist gegens Fenster geflogen? Schon wieder??" Eine Augenbraue hob sich, so wie es immer bei Leila passierte, wenn sie sich oder jemanden etwas fragte.

Doch gerade als sie sich Errol zuwenden wollte, blieb ihr Blick an den Zeitungsartikel hängen.

Stille

Sie nahm den Tagespropheten in die Hand und ihre Augen weiteten sich während des Lesens.

Nach einem endlosen Moment sah sie wieder Harry an. Keiner sagte ein Wort, sahen sich nur mit aufgerissenen Augen an.

"Warum muss das ausgerechnet jetzt rauskommen?" fragte Leila endlich und setzte sich auf Harrys Schoß. Dieser umarmte sie. "Keine Ahnung..." flüsterte der schwarzhaarige und legte sein Kinn auf Leilas Schulter.

"Vielleicht...vielleicht kriegt er das gar nicht mehr mit." Wieder nur ein Flüstern von Harry. "Wer Sirius?" Leila wandte sich aus der Umarmung um sich anders hin zusetzten und Harry direkt in die Augen zu gucken.

Ihre Augen strahlten Entschlossenheit wider. "Hör auf damit!" sagte sie scharf und

umklammerte Harrys Schultern.

"Sirius wird nicht sterben! Er würde dich doch nicht im Stich lassen!" Harry antwortete nicht. Er wusste nicht recht was er darüber denken sollte. Ja sicher, Sirius würde ihn nicht im Stich lassen, aber wenn er kurz vor dem Tod stand, dann würde auch dieser Vorsatz nichts bringen. Er würde einfach sterben...

Leila sah ihn immer noch an und Harry war dankbar dafür. Dankbar dafür, dass Leila da war. Ihn nicht im Stich liess...

"Und, wann kommt Ron? Oder fahren wir zu ihm?" Als Antwort gab es ein ratloses Gesicht. "Keine Ahnung. Lass uns mal den Brief von Ron lesen."

Harry nahm Errol den Brief ab und liess.

Hallo Harry.

Na alles klar? Wie geht's dir und Leila? Ich hoffe doch gut! Ich schreibe dir jetzt wegen dem Treffen? Wann wollen wir das denn machen? Sonst dachte ich, dass du mit Leila zu mir kommst, und dort den Rest der Ferien bleibst. Mom hat schon mit Dumbledore gesprochen. Dieser scheint nichts dagegen zu haben. Also antworte schnell und besprech das mit Leilas Eltern. Warte auf deine Antwort.

Ron

"Und was hältst du von dieser Idee?" Leila lächelte. "Ich finde sie gut. Ich denke, Hermine wird bestimmt auch dort sein." Harry grinste. Ja bestimmt...

"Dann lass uns auf deine Eltern warten und diese Sache klären."

Ich frage mich nun schon sooo lange, warum ausgerechnet MICH der Lord umbringen will. Oder...? Frage ich mich das denn nicht? Kann es sein, dass ich es sogar schon weiß.....

Das ich es mir denken kann? Ich weiß aber eins. Jemand ist in mir. Jemand, der mich in gefährlichen Situation innerlich beschützt. Aber warum, warum sagt mir keiner diese verdammte Wahrheit??!

Harry sah auf. Hedwig kam auf ihn zu, dicht gefolgt von Fawkes. Beide verstanden sich prima.

Doch irgendetwas war anders. Warum bracht ihm Hedwig etwas? Harry war alleine, Leila war kurz mit ihren Eltern in der Nachbarschaft. Also, was brachte Hedwig ihm?

Geduldig wartete Harry bis Hedwig sich neben ihn setzte. Mit ihren großen Augen hielt sie dem schwarzhaarigen Jungen ihr Bein hin und liess sich willig den Zettel abbinden. Ein Kraulen im Nacken genoss die weiße Schneeeule als Belohnung.

"Danke Hedwig. Aber woher hast du das?" Mit einem seltsamen Blick betrachtete Harry den Brief, der schon ziemlich zerfetzt war. Ausserdem war er schon an einigen Stellen gelb. Jemand musste ihn in Eile geschrieben haben...

Hedwig liess ein Pfeifen ertönen und flog wieder von dannen. Fawkes blieb bei Harry und schmiegte sich mit seinem Kopf an seinen Arm. Doch Harry war eher mit dem Brief beschäftigt, als auf den Phönix zu achten, was dieser aber nicht böse nahm.

Vorsichtig drehte Harry den Brief um und öffnete das Siegel. Überraschend leicht liess sich dieses öffnen, was Harry gleich dazu veranlasste den ganzen Brief rauszuziehen.

Und als er diesen aufschlug und die Zeilen las er starrte er. Eine Gänsehaut überlief ihn. Ein komisches Gefühl drang in seine Zellen. Etwas, was er nur kannte, wenn er Voldemort gegenüber stand. Aber das hier könnte doch nicht von Voldemort sein! Das war unmöglich, einfach unmöglich.

An Potter.

Mein Plan nimmt Gestalt an! Ich habe zwei Personen
Die dir sehr wichtig sind! Sie sind erst seit neustem
da und würden sich sicher über einen Besuch ihres
Jungen freuen. Ihres toten Jungen...

Hier noch ein Tipp zum raten:

Die Augen sind von ihr, der Rest von ihm. So ist das
halt mit den Genen...

Besonders nach dieser Auferstehung...

Die Zurückgekehrten erwarten dich...!

I. A. v. L. V

Es war eine krakelige Schrift, die jedoch Kälte ausstrahlte. Kälte, die Harry nur bei einem verspürte. Sie schnürte ihm immer die Kehle zu, liess alles in ihm erstarren. Es gab diese Kälte nur wenn Voldemort in der Nähe war.

Doch Harry wusste das dies unmöglich der Fall sein konnte. Er war heutzutage einfach zu gut geschützt. Zu gut...

Und was sollte dieser Brief? Wenn er wirklich von Voldemort war, dann- ja was dann? Was war eigentlich dann? Harry konnte auch nicht recht glauben, dass dieser Brief von dem Dunklen Lord war. Er wäre nicht so komisch. Voldemort würde viel grausamer und geheimnisvoller Schreiben.

Was wollten eigentlich alle von ihm?

Lange Zeit sass Harry da und dachte über diesen Brief nach. Er wusste, dass er von jemanden kam, der ihn lieber tot sehen würde. Doch Angst hatte er nicht. Nein...

Dafür war schon zu viel in seinem Leben passiert. Zu viel, was ihm schon hätte angst machen können.

Das einzige was ihm an diesen Brief beunruhigte war der Inhalt. Niemand würde ihm aus Spass so einen Brief schicken. Es musste irgendetwas dahinter stecken.

Harry lass sich diesen Brief nochmal durch und überlegte. Ihren Jungen? Was sollte das heißen?

Verdammt!!

Harry Kopf brummte und er hatte wirklich keinen richtigen Bock über so etwas nachzudenken. Nicht jetzt...

Im Hinterkopf hörte er etwas knacken, was sich als die Treppenstufen herausstellte. Jemand kam hoch. Hoch in Leilas Zimmer.

Harry packte den Brief schnell weg. Wenn es Leila war, dann hatte er keinen Bock mit ihr jetzt zu diskutieren. Er würde ihr den Brief noch früh genug zeigen.

"Na, bist du schon müde?" Leila trat ins Zimmer. Harry konnte ihren Anwesenheit förmlich spüren. "Wieso?" fragte Harry, sah sich aber nicht zu dem Mädchen um.

"Weil meine Eltern heute weg bleiben und erst morgen wieder kommen. Steven bleibt auch außer Haus." Sie machte eine kurze Pause. "Das heißt sturmfreie Bude." Harry nickte abwesend, erstarrte dann jedoch. Was hatte sie denn für eine Stimme? So sinnlich...

Blitzschnell drehte er sich zu ihr um und sah sie mit hochgezogenen Brauen an. "Was hast du vor?"

Doch Leila lächelte nur. "DAS wirst du noch früh genug erfahren."

Damit begann sie Harry zu küssen und liess sich, mitsamt dem schwarzhaarigen Jungen, aufs Bett fallen...

Liliane schnaufte. Warum zum Teufel konnte ihre Angreifer sich nicht mal vernünftig

und ohne schreie auf sie stützen?

Schlimm genug, dass sie allesamt Niete waren, sie waren auch noch so zerstreut, dass sie ohne nachzudenken die verschiedensten Namen und Verstecke riefen. Ätzend wenn man mit solchen Idioten kämpfen musste.

Doch das alles hatte auch seine guten Seiten.

Nachdem alle Angreifer zu Boden gegangen waren, hatte sich die Elfe mit den orangefarbenen Haaren einen geschnappt und dieser hatte dann freudig verkündet, sie würde den Animagi am Ende des Ganges niemals bekommen.

Und leichter ging es nun wirklich nicht...

Bis zum Ende des Ganges waren es nur noch wenige Schritte und die junge Frau rechnete fest damit, dass sich noch weitere unkenntliche Gestalten auf sie stürzten. Und sie hatte recht...

Doch auch diese Leben hatten ein Ende. Liliane hatte kein Problem damit jemanden zu töten, besonders wenn es verwesliche Gestalten waren.

Und schließlich erreichte sie ihr Ziel. Eine riesige Stahltür zierte den Endraum des Ganges.

Hinter dieser Tür musste was äußerst wichtiges sein...

Und das war es auch.

Als Liliane den Raum betrat, erblickte sie den Mann, den sie suchte. Er hing an einer Art Balken, mit den Armen nach oben aufgehängt und ohne Boden unter den Füßen. Kein schöner Anblick.

Unfähig blieb sie stehen, hatte wirklich nicht mit so einem Anblick gerechnet. Sirius blutete aus unzähligen Wunden und es sah aus, als hänge er hier schon länger ohne Essen und Wasser, da er sehr abgemagert war.

"Mist!" fluchte Liliane und machte einen Hechtsprung, der sie einige Meter weit springen liess. Schlimm genug, dass sie jetzt auch noch einen völlig schwachen und ohnmächtigen Sirius wegschleppen musste, nun musste sie auch noch kämpfen. Und zwar nicht gegen irgendwen, sondern gegen die Schlangenkönigin, eine verunstaltete, aber auch auf ihre Weise schöne Frau, die nur eins im Sinn hatte: Töten. Ihr Körper bestand aus Schlangenschuppen und sie hatte so einen Schwanz, wie ihn die geschmeidigen Tiere hatten. Ihre Schuppen waren hart wie Stahl und nichts konnte sie so leicht durchbrechen. Lange Haare waren ihr Markenzeichen, auch wenn sie zu einem Zopf gebunden waren. Den trotz ihres so verwesendlichen Erscheinens, funkelten die Haare im Glanz des flackernden Lichtes, das den Raum, durch Fackeln erhellte.

Als Liliane wieder Boden unter den Füßen hatte, wirbelte sie herum und hielt bereits ihren Kampfstock in der Hand. Es war ein langer Stock aus reinem Holz, aber einer besonderen Sorte Holz, die magisch und nicht leicht zu zerbrechen war. Und in ihm schlummerten Kräfte. Große, gigantische Kräfte, die selbst Liliane noch nicht alle kannte.

Ein breites, siegerisches Grinsen erschien auf ihrem Gesicht und liess es im flackernden Licht noch unheimlicher aussehen.

Dann sollte sie mal sehen, was dieser 'Stock' hier alles konnte...

Harry riss die Augen auf.

Es war, als hätte er etwas gehört....Verwirrt richtete er sich auf und merkte den nackten Körper neben sich. Leila kuschelte sich tiefer in das Kissen und drehte ihm den Rücken zu.

Doch Harry selber hatte etwas anderes im Kopf. Er wusste nicht, was das eben

gewesen war, aber es schien ihm wieder so real...

Er hatte verschwommen jemanden gesehen, der allem Anschein nach gekämpft hatte. Und dann hatte er noch zwei, oder vielleicht mehr, Harry war sich nicht sicher, Personen gesehen, die in einer Art Höhle saßen.

Er strich sich langsam über die Stirn, fühlte seine Narbe...

Das nächste Ereignis geschah blitzschnell.

Seine Narbe fing an zu brennen und eine Explosion erschütterte das Haus. Dann war da dieses Gefühl, dass er schon mehr als genug kannte....

So~o...Da ist er also der erste Teil meiner neuen Fic. Ich hoffe er ist für den Anfang gut.

Und an alle, die gewartet haben, ich möchte mich entschuldigen, aber ich brauchte eine kleine Pause von Harry Potter, doch jetzt geht es weiter.

Also viel Spass und ich hoffe auf viele Kommis^^;;;

Bye Mercy

Kapitel 2: *#'.Nächtlicher Angriff'.#*

+++++

Also, hier ist der zweite Teil von Band 6. Ich hoffe, ihr seid nicht allzu böse, dass ihr überhaupt solange auf Band 6 hattet warten müssen.....

#'.Nächtlicher Angriff'.#

Reflexartig schwang sich Harry aus dem Bett und lief an Fenster. Was er da sah, erklärte die Explosion.

Und das bekannte Gefühl, dass er eben bekommen hatte...

Der Rasen, der das Haus der Stranges zierte brannte und das aus gutem Grund.

Zu den Dementoren, die sich rund um das Haus versammelt hatten, gesellten sich auch einige Todesser, die durch verschiedene Flüche den grünen Rasen in Brand gesetzt hatten.

Harry atmete schwer.

Dementoren...

Oh verdammt!

Ruckartig drehte er sich zu Leila, die sich gerade verwirrt aufrichtete, um und sah sie direkt an. "Was ist denn Harry?"

Eine Zeitlang bekam der angesprochene keine Stimme, bis er sie schließlich wieder fand und den Mund aufreißen wollte. Ein kleiner, weiterer Knall liess ihn allerdings nicht zum Sprechen kommen.

"Was zum-?" fragte Leila und stand auf, zog sich die Decke enger um ihren nackten Körper und ging zu Harry ans Fenster. Jetzt war die rothaarige an der Reihe die Augen aufzureißen.

"Dementoren..." flüsterte sie und wandte sich an Harry. "Und wir sind alleine..."

Der Zauberjunge sah sie an und jetzt fiel es auch ihm wieder ein. Leilas Eltern und ihr Bruder waren ja weg!

"Oh verdammt!" Er sah sich schnell um. "Wir müssen uns verstecken, irgendwo." Sagte er ernst und hektisch, während er nach seine Shorts griff und sich diese überzog. Ebenfalls schnappte er sich Shirt und Hose, während Leila sich auch rasch anzog.

"Wir haben eine Geheimgang unten." Rief sie Harry zu, der nach seinem Zauberstab griff, obwohl er nicht zaubern durfte.

"Dann komm, runter!" Er griff nach ihrer Hand und zog sie die Treppe runter. Als der schwarzhhaarige Junge die letzte Stufe erreichte, spürte er wieder diese Kälte, die immer dann kam, wenn Dementoren in der Nähe waren. Er sank in sich zusammen.

"Harry, was hast du?" fragte Leila, leise und besorgt, während sie sich zu ihm runterbeugte.

Sie sah den 16jährigen von oben herab an. "Dementoren....Sie sind schon hier..." kam schließlich ihre Erkenntnis.

Harry, der sich die Handflächen gegen die Schläfe presste sah auf. "Wir müssen weiter. Los, zeig mir den Weg."

"Sicher?"

"Willst du von denen gefangen werden?!"

"Nein..."

"Dann zeig mir endlich den Geheimgang!" knurrte der schwarzhaarige und stand auf. Leila sah ihn erst geschockt an, doch dann nickte sie.

Vorsichtig spähten beide um Ecken, ehe sie im Wohnzimmer vor dem Kamin standen. Von draußen flackerte rot/orangenes Licht ins Wohnzimmer, dass von den dortigen Flammen herführte.

Man hörte auch noch deutlich, dass dort gekämpft wurde, aber anscheinend hatte es noch keiner in die Wohnung geschafft.

Leila atmete tief durch und sprach leise einen Zauberspruch, der den Kamin 'öffnete'. Die einzelnen Kacheln glitze, ähnlich wie bei der Winkelgasse, zur Seite und legten einen Gang frei. Die rothaarige zog ihn blitzschnell rein, ehe die Öffnung sich auch wieder schloss.

"Sie ist immer nur sehr kurz offen." Flüsterte sie ihm zu und sah sich um. Es war stockfinster und man konnte nichts, rein gar nichts sehen.

Harry griff nach Leilas Hand und umklammerte sie fest. "Wo lang jetzt?" fragte er flüsternd.

"Immer geradeaus, dann kommen wir zu einem größeren Raum, der immer dann benutzt werden soll, wenn jemand in Gefahr ist, oder wir verfolgt werden. Er ist sozusagen 'unsichtbar'."

Und sie kamen dorthin.

Der Raum war für sich wirklich gemütlich eingerichtet.

In der Ecke standen einige Sitzgelegenheiten, ausgepolstert und mit Decken.

In der anderen Ecke standen ein Doppelbett und ein Hochbett, sowie ein einzelnes, etwas abgelegtes Bett. Wahrscheinlich für 'Gäste'.

Auch gab es eine Kochnische und einige Schränke.

Im Raum war kein Licht, aber dennoch konnte man alles sehen. Selbst als Harry Leila fragte, zuckte diese nur mit der Schulter und antwortete, sie wisse es nicht, da ihr Vater das Geheimnis nicht preisgeben will.

"Und was machen wir jetzt?" fragte Leila und liess sich auf eines der Sofas fallen. Sie sah Harry in ihren wallnussbraunen Augen an. "Meine Eltern sind nicht da und draußen tobt der Kampf." Sie fuhr sich mit ihrer Hand über die Augen. "Was sollen wir den jetzt machen? Wir können nicht zaubern, nicht verschwinden...."

Der schwarzhaarige Junge legte ihr beruhigend eine Hand auf die Schulter. "Psst. Beruhige dich und atme erst mal tief durch." Er kniete sich vor Leila hin. "Wir finden schon eine Lösung, irgendwie. Aber das falsche wäre, sich in so einer Situation aufzuregen und Panik zu bekommen." Die Stimme Harrys klang seltsam ernst und erwachsen und bewirkte, dass Leila sich sichtlich entspannte.

"Du hast ja recht. Tut mir leid...."

Harry nickte und beugte sich vor, um der rothaarigen einen Kuss auf die Lippen zu drücken. "Dir brauch nichts leid zu tun....Okay?"

Dankbar nickte die angesprochene. "Okay."

Man hörte ein lautes Krachen von draußen, dass beide 16jährige zusammenzucken liess und dann etwas vollkommen anders. Etwas, das Harry noch nie gehört hatte....

Langsam umfasste er die Hände von Leila und sah mit gekräuselten Augenbrauen zur Tür, als würde dort jeden Moment etwas abscheuliches hervor kommen.

"Wa....Was war das?" fragte Leila stockend und drückte Harrys Hände.

Der schwarzhaarige antwortet nicht. Irgendwie kannte er das Gefühl, was sich auf einmal in ihn breit machte.....Aber woher?

Auch dieses Gefühl, als er die Dementoren entdeckt hatte.....Irgendwie.....

"So~o. Das haben wir gleich wieder."

Mit einem gezielten Handgriff griff die blondhaarige zu einem der vielen kleinen Töpfe, die um ihr herum standen und tat etwas von der zähen Masse auf die Wunde, die der schwarzhaarige Mann, der vor ihr lag, hatte.

"Ich bin nicht umsonst hier die Ärztin, wenn ich diese Wunde nicht hin kriege...."

Sie hauchte leicht gegen die Wunde, auf der sich sofort winzig kleine, funkelnde Pünktchen bildeten und strich die Masse drauf.

"Na siehste, Lady Liliane Hier ist der Gute wieder."

Liliane beugte sich etwas vor und trat in den kleinen, feinen aber gemütlichen Raum, in dessen Mitte Sirius auf einer Liege lag und scheinbar fest schlief. Die Elfe trug ein kurzes Top und einen längeren Rock. Ihre Haare hatten sie Stilvoll zu einem Zopf, mit Perlen geschmückt, zusammengebunden.

"Ich danke dir Mercy. Ohne dich wäre dies hier," sie zeigte auf Sirius. "nicht gegangen."

Die blondhaarige nickte. "Bitte. Schließlich bin ich hier, im Dorf der Elfen eine Ärztin und würde alles für die Prinzessin tun."

Mercy war eine Elfe mit schulterlangen, blonden, fast goldenen Haaren und blaugrauen Augen. Sie war die zuständige Ärztin in Lilianes Dorf und konnte dies auch sehr gut.

Liliane lächelte in sich hinein. Oja, ohne Mercy wäre sie nicht so weit wie jetzt gekommen....

Aber sie wandte sich mit ihren Gedanken sofort wieder zu Sirius. "Wann wacht er auf?"

Mercy zuckte leicht mit den Schultern. "Ich habe ihm eine volle Betäubung mit Blütenstaub gegeben. Das kann schon noch eine Weile dauern...."

Liliane zog eine Augenbraue hoch, doch dann nickte sie. "Ist gut. Sag mir dann bescheid, ja? Ich werde erst Mal zu meinen Eltern gehen..."

Sie drehte sich mit einem Nicken Mercys um und ging aus der Hütte. Das beste war es jetzt, sich erst Mal mit seinen Eltern darüber zu unterhalten, wie es weitergehen soll.

"Leila!"

Erschrocken riss diese die Augen auf und sah zur Tür, wo ihr Vater mit einem Zauberstabbewaffnet stand.

"DAD!" rief sie und lächelte erleichtert auf.

Mr. Strange kam in den geschützten Raum und umarmte seine Tochter, dann sah er zu Harry. "Alles klar bei euch?" fragte er und sah sich um.

"Ja, aber draußen.....was ist mit den Dementoren?" fragte Leila atemlos und war aufgesprungen.

Mr. Strange wandte sich wieder seiner Tochter zu. "Keine Sorge, die sind erledigt. Ihr könnt wieder raus."

"Was?" Nun meldete sich Harry zu Wort. "Wie-?" Doch weiter kam er nicht, da Leila ihm um den Hals gefallen war und ihm einen Kuss auf den Mund gedrückt hatte. "Mhmpf...."

Die rothaarige strahlte den schwarzhaarigen an. "Siehst du? Wir haben es ohne zu zaubern geschafft...." murmelte Leila und lächelte Harry an. Der schwarzhaarige nickte und verankerte seine Finger in die von seiner Freundin, bis er sich Mr. Strange zu wandte.

"Wie habt ihr das geschafft?" fragte er etwas überrascht.

Mr. Strange lachte leise auf. "Keine Sorge Harry, draußen warten alte Bekannte auf

dich..." Er zwinkerte kurz und bedeutete beiden mit zu kommen.

Als sie durch das Haus gingen roch man starken Brandgeruch und es waren viele Zauberer dabei, die Unordnung im haus zu beseitigen.

Verwirrt sah sich Harry um. Wer sollte dieser alte Bekannte den sein??? Als sie ins in den Garten traten, erkannte er *wer*.

"Mr. Lupin!" rief er und er lachte leicht.

"Hallo Harry, lange nicht mehr gesehen...." murmelte dieser und kam auf den schwarzhaarigen zu. "Wie geht es dir?"

Harry grinste ihn an. "Ganz gut. Was machen sie hier?" prüfend sah er sich um. "Wie seid ihr alle hierher gekommen?"

Lupin drehte sich um und ging auf das Sofa zu. Er setzte sich und Harry tat es ihm gleich. Er wartete einen Moment, bis er den schwarzhaarigen Jungen wieder ansah und ihm die Antwort, auf die der Brillenträger wartete, gab. "Es war Großalarm. Als man die Angriffe der Dementoren bemerkt hatte, sind gleich knapp 30 Zauberer hierher und habe nach dir gesucht." Lupin unterbrach sich kurz. "Du weißt, dass dir nichts passieren darf....."

Harry schluckte kurz. "Ja, dass weiß ich....." Er wandte den Blick ab und sah zu Leila, die bei ihrer Familie stand und lachte. Dann sah er wieder zu Lupin. "G...gibt es etwas Neues von Sirius?" flüsterte er und senkte die Lider.

Der Mann ihm gegenüber schüttelte bedauerlich den Kopf. "Harry, es tut mir leid, aber man weiß noch nichts neues über ihn.....Nur der Zeitungsartikel, den die bestimmt schon entdeckt hast."

Der angesprochene nickte. "Ja, jetzt, wo er verschwunden ist, wird so etwas aufgeklärt..."

Remus beugte sich leicht vor und legte dem Jungen beschwichtigend eine Hand auf die Schulter. "Keine Sorge, wir werden ihn finden.....Und wenn nicht, dann ziehen wir andere Mittel zur Hilfe."

Harry sah auf. Es wusste kaum jemand, dass Liliane Sirius suchte. So wie es schien, nur er und Dumbledore, sowie Leila. "Danke...:" murmelte, ehe er sich aufsetzte und zu Leila ging, die ihn eifrig rief.

Lupin sah ihm besorgt nach.

"Harry..." Als die rothaarige die bedrückte Stimmung merkte, die dem schwarzhaarigen umgab, stoppte sie ihre Fröhlichkeit sofort. "Was ist los?"

"Nichts." kam die knappe Antwort des Jungen.

"Sicher?" Leila beugte sich leicht vor, um Harry über die Wange zu Streichen. "Gibt es etwas neues von Sirius?"

Ein Kopfschütteln liess sie bedrückte aussehen. "Oh...."

"Harry." Mrs. Strange trat vor. "Da bist du ja. Wie geht es dir?" Sie sah auf den etwas kleineren herab und ein leichtes, aber dennoch sorgenvolles Lächeln umspielte ihr Gesicht.

Harry erwiderte dieses. "Alles klar. Ich bin solche Angriffe mittlerweile gewöhnt...."

Mrs. Stranges Augen weiteten sich kurz, ehe sie nickte. "Nun gut, dann kann ich dir ja sagen, dass ihr heute noch zu den Weasleys gebracht werdet."

Verdutzt riss der schwarzhaarige die Augen auf. Die Frage, die er gerade stellen wurde, wurde von seiner Freundin früher gestellt.

"Heute noch Mom?" fragte sie ungläubig.

Mrs. Strang nickte. "Ja, heute noch. Sie dir das Haus an." Sie breitete eine Hand aus und zeigte auf die Unordnung. "Ihr könnt hier nicht mehr bleiben. Dumbledore hat

verordnet, euch zu den Weasleys zu bringen."

Harry horchte auf. Dumbledore also.....

Die anfängliche Ungläubigkeit Leilas verwandelte sich in ein Sonnenscheinlächeln. Sie wandte sich an Harry. "Los, lass uns unsere Sachen packen." Sie wartet gar nicht erst eine Antwort ab, sondern zog den stillschweigenden Harry hinter sich her, die Treppe hoch.

^*~*^

"Lord, der Angriff auf das Haus ist fehlgeschlagen." Gedemütigt verbeugte sich die schwarzhaarige Frau und senkte ihren Blick.

"Schon gut Eileen." Kam eine zischende Stimme hinter dem großen Sessel zum Vorschein. "Das gehört alles zum Plan...."

Verwirrt hob Eileen eine Augenbraue, sagte aber nichts weiter und ging mit einer weiteren Verbeugung aus den 'Thronsaal'.

Nachdem die Tür geschlossen war, lehnte sie sich gegen die Wand und amtete tief durch. Ja, Voldemort hatte einen Plan, aber selbst sie, die rechte Hand von ihm, wusste nicht, WAS das für ein Plan war. Der Lord musste irgendwie einen Trumpf in der Hand haben. Etwas, dass Potter beträchtlich zusetzen konnte...

Eileen blies heiße Luft aus und einige Strähnen ihrer mittlerweile leicht gewellten tiefschwarzen Haare fielen ihr in die Stirn. Sie hatte keine Ahnung, was noch kommen würde, aber eines war klar. Sie würde sich an Liliane rächen! Diese Schandtat würde sie NIEMALS auf sich sitzen lassen!!!!

^*~*^

"Hallo Harry!!" Eine freudige Mrs. Weasley kam auf den überrumpelten Junge zugelaufen und schloss ihn in die Arme. "Wie geht es dir denn?" fragte sie freudig und drückte Harry noch fester an sich.

Der schwarzhaarige Junge versuchte zu antworten, aber ihm schien es, als würde er sämtliche Luft missen. Mrs. Weasley sah auf und blickte Leila an. "Hallo. Schön dich mal zu sehen." Murmelte sie und liess Harry, der sofort nach Luft schnappte los. "Ihr habt doch sicher Hunger, oder?" fragte sie lächelnd und deutete auf das Haus, dass immer noch so aussah, als würde es durch einen Zauber zusammengehalten.

Harry nickte nur abwesend, während Leila sich bei ihm einhackte. "Ja, wir haben heute schon den ganzen Tagnichts gegessen."

Und das stimmte. Nachdem der Angriff der Dementoren abgewehrt wurde, hatte man beide Jugendliche in ein Fahrzeug verfrachtet und hierher zu den Weasleys gebracht. Natürlich unter strengster Bewachung. Jetzt war es früh am Morgen und nach Angaben Mrs. Weasleys schliefen alle noch und wussten nichts davon, dass der schwarzhaarige Junge in den Fuchsbaum kommen sollte. Harry grinste innerlich in sich hinein. Er würde Ron überraschen, besonders, da Hermine auch hier war.

Sie gingen alle in die Küche und die etwas mollige Frau bereitete durch einen einfachen Zauber ein Frühstück vor, während sie von Hermine schwärmte und nicht begreifen konnte, wie Ron es nur geschafft hatte, so eine intelligente und schöne Freundin noch dazu, zu bekommen.

Leila sah ihn aus den Augenwinkeln an und verkniff sich ein Lachen. Harry sah sie leicht gespielt strafend an und musste sich auch wirklich ein Lachen verkneifen. Er zuckte mit den Schultern. Wenn Mrs. Weasley wüsste, was zwischen den beiden schon

passiert war.....Tiefs und Hochs...

"So," die mollige Frau ging auf den Tisch zu und stellte einen vollbeladenen Teller ab. "Bitte, bedient euch." Sie zeigte auf frische Brötchen und viele andere leckere Sachen, über die sich Leila sofort hermachte und Harry keine andere Wahl liess, als auch zu essen.

Während Harry so aß und Mrs. Weasley dabei beobachtete, wie sie die Küche sauber machte, dachte er nach. Es waren schon wieder mysteriöse Sachen im Gange und immer wieder überkam ihn ein Gefühl, dass er nicht so recht beschreiben konnte. Er kannte es, ja, aber er wusste nicht woher...

Aber was ihm auch noch aufgefallen war, dass er keine Schreie seiner Mutter mehr hörte, wenn die Dementoren kamen. Sonst hatte er sie IMMER gehört. Doch jetzt nicht mehr....Komisch. Vielleicht hatte er es aber in der Hektik auch einfach *überhört*. Er wusste es einfach nicht. Ebenso hatte er auch nichts mehr von Liliane gehört, die sich eigentlich zwischendurch gemeldet haben wollte. Aber nichts, keine Stimme, kein Zeichen. Er seufzte leise. Hoffentlich war ihr nichts passiert.....Harry wollte nicht noch jemanden verlieren.

Er sah auf. Mrs. Weasley sah ihn mit ihren warmen Augen an. "Wollt ihr erst Mal in euer Zimmer gehen?"

Harry winkelte eine Augenbraue an. "Wo sollen wir denn überhaupt schlafen?"

Die mollige Frau lächelte. "Ihr habt ein Extrazimmer unten im Keller. Alles gemütlich...."

Leila grinste ihn an und sah dann zu Rons Mutter. "Das ist aber lieb. Extra für uns? Das hätte aber nicht sein müssen." Sagte sie und lächelte.

"Das ist schon okay." Mrs. Weasley lächelte zurück und Harry war klar, dass sie Leila mochte.

"Danke...." sagte Harry und stand auf, zog Leila mit sich. Er ging auf den Keller zu, drehte sich aber auf halbem Wege noch einmal um. "Ach und Mrs. Weasley?"

Die angesprochene wandte sich Harry zu und lächelte ihn liebevoll an. "Ja, was ist den Harry?"

Harry überlegte kurz und sprach dann weiter. "Bitte sagen sie Ron noch nicht, dass wir hier sind. Das soll nachher eine Überraschung werden...." Harry grinste leicht frech, was für ihn in diesen Zeiten eher ungewöhnlich war.

Rons Mutter sah ihn erst verwirrt an und blinzelte, bis sie den Satz verstand und nickte. "Ja ist okay. Das werde ich machen." Sie zwinkerte den beiden zu und wandte sich wieder ihrer Arbeit zu.

Harry grinste immer noch leicht und ging dann an die Kellertür und das Gewölbe hinunter. "Also...." murmelte er. "Dann wollen wir doch mal unser Zimmer suchen."

Sie standen vor einem großen, schon fast Irrgarten ähnlichen Gewölbe, was man von so einem kleinen Haus gar nicht erwartet hätte.....

Leila stiess neben Harry einen leisen Pfiff aus. "Okay....." sagte sie mit überraschten Augen. "DAS," sie deutete auf das Labyrinth. "hätte ich jetzt überhaupt nicht erwartet!!!" Sie schluckte und wandte sich an Harry. "Und was jetzt?"

Der schwarzhaarige Junge sah sie von der Seite an. "Suchen." Gab er als einzige Antwort und erntete einen schiefen Blick von Leila.

"Na toll!" seufzte diese und sah ihren Freund vorwurfsvoll an. "Diese Antwort kann ja auch nur von dir kommen." Sie kniff ihn in die Seite und ging vor, während Harry ihr frech grinsend folgte.

Als sie auf einen der vielen Gänge zugingen, sprang auf einmal in dem gegenüberliegenden Gang ein Licht an und deutete darauf hin, dass sie dort

